

# Brennende Fackeln

Esther Judith Becker, 2011

$\text{♩} = 110$

G C D<sup>7</sup> G C D

Durch ei-ne of-fene Tür blickte ich in den Himmel. Ich sah ei-nen Thron

7 D G C G D G

ähnlich wie Saphir im Him-mel. Der da-rauf saß, strahlte wie ein Di-a-mant,

13 C D G C D<sup>7</sup>

leuch-te-te wie ein Kar-ne-ol. Ein Re-gen-bo-gen war um den Thron. Blitz-ze, Don-ner und

18 D<sup>7</sup> G D C D G

Stimmen kamen aus dem Thron. Ein kristallklares Meer war vor dem Thron und

25 C D G D G

sie-ben bren-nen-de Fak-keln, die sie-ben Geis-ter des Herrn: Der Geist der Weis-heit

30 C G D G

und der Kraft, der Geist der Ein-sicht und der Er-kennt-nis, der Geist des Ra-tes, der

34 C G D<sup>7</sup> G C

Geist des Herrn, der Geist der Furcht vor dem Herrn. Ruach hochmah, Ruach binah,

39 D G C D G C D<sup>7</sup> G

Ruach etzah, Ruach gvrach, Ruach da'at, Ruach, jir'at Adonai, Ruach A - do - nai.